



Mitmachgeschichte



Weihnachten

## Lumi, das kleine Rentier

Es war ein geschäftiger Morgen in der Wichtelwerkstatt. Überall blinkten bunte Lichterketten, und aus den Fenstern schimmerte warmes Goldlicht hinaus in den verschneiten Wald. Der Duft von Zimt, Tannennadeln und frischem Holz lag in der Luft – und dazu ein kleines bisschen Glitzerstaub. Die kleinen Wichtel waren fleißig wie immer: Sie hämmerten, sägten, klebten, nähten und packten Geschenke ein. Überall hörte man Kichern, Summen und das Rascheln von Geschenkpapier.

Und mittendrin – natürlich – war **Lumi**, das kleine Rentier. Neugierig tappste sie zwischen den Werkbänken hin und her. Sie schnupperte am Lebkuchen, brachte Geschenkpapier und Schleifen zu den Einpackwichteln und half, wo sie nur konnte. Manchmal blieb sie stehen, um einem Wichtel zuzuschauen.

Doch plötzlich ... oh nein! Da war es wieder – dieses Kitzeln in ihrer Nase! **Lumi** wackelte mit der Nase, schnaufte, und dann –

„Haaa... haaa... HAAATSCHIIIIII!“

Ein riesiger Nieser fegte durch die Werkstatt! Schleifen flatterten, Papier wirbelte, und bunte Geschenke segelten durch die Luft wie Schneeflocken im Sturm. Oh je, was für ein Durcheinander! Schnell sammelten alle Wichtel die Geschenke wieder ein. **Lumi** half natürlich fleißig mit.

Doch da ... oh nein ... schon wieder dieses Kribbeln! **Lumi** wackelte mit der Nase, schnaufte, und –

„Haaa... haaa... HAAATSCHIIIIII!“

Wieder flog alles durcheinander: Geschenke, Papier, Schleifen, Aufkleber! Die Werkstatt sah aus, als hätte ein

## So geht's!

**Lumi:** mit den Händen auf die Oberschenkel klatschen wie im Pferdegalopp

**Hatschi:** alle niesen

Selbstverständlich sind weitere Ergänzungen möglich, z. B. "wackelt mit der Nase" – Finger auf die Nase legen ...

Wir wünschen viel Spaß.

**030 311 66 11 10**

**www.theater-aus-dem-koffer.de**

bunter Schneesturm darin gewütet. Die Wichtel schauten sich an - und dann fingen sie an zu lachen. Überall glitzerte goldener Staub: auf **Lumi**, auf den Wichteln, auf den Geschenken, auf Regalen und Tischen ... einfach überall.

Bald darauf war der große Moment gekommen: Der Schlitten war fertig gepackt, glänzend und voller bunter Geschenke. Zeit, sie zu den Kindern zu bringen! Natürlich wollte **Lumi** auch dabei helfen.

Der Weihnachtsmann trat hinaus in die klare Nacht, atmete tief ein und stieg auf seinen Schlitten. Die Rentiere liefen los, dann sprangen sie in die Luft - und schon flogen sie höher und höher in die glitzernde Winternacht. Der Wind pfiff ihnen um die Ohren, die Sterne funkelten, und die Glocken am Schlitten klangen hell.

Doch da ... oh nein ... wieder dieses Kribbeln! **Lumi** wackelte mit der Nase, schnaufte, und -

**„Haaa... haaa... HAAATSCHIIIIII!“**

Der Schlitten machte einen riesigen Hüpf, und Geschenke segelten wie bunte Sternschnuppen davon. Ein Paket landete auf einem Dach, eins plumpste in einen Garten, und eins - oh je! - fiel sogar in einen Teich.

Sofort wendete der Weihnachtsmann seinen Schlitten, und gemeinsam flogen sie zurück über Wälder, Häuser, Flüsse und Dächer und suchten nach den verlorenen Päckchen. Da unten - ein glitzernes Paket auf einem Dach! Dort - ein Teddy im Gartenzaun! Und da - eines, das im Teich schwimmt! Ein Geschenk nach dem anderen sammelten sie wieder ein. Bald war der Schlitten wieder voll und glitzerte so schön wie zuvor. Die Rentiere lachten, der Weihnachtsmann zwinkerte, und gemeinsam flogen sie weiter, um alle Geschenke rechtzeitig zu verteilen.

Kurz vor Ende ihrer Reise klemmte ein Paket fest im Schornstein. **Lumi** und der Weihnachtsmann drückten und drückten, doch nichts bewegte sich. Und dann ... oh nein ... wieder dieses Kribbeln! **Lumi** wackelte mit der Nase, schnaufte, und -

**„Haaa... haaa... HAAATSCHIIIIII!“**

Mit einem Ruck schoss das Paket durch den Schornstein hinunter!

Und **Lumi**? Sie freute sich, denn diesmal hatte ihr Niesen sogar geholfen. Müde, aber glücklich machten sie sich auf den Weg zurück zum Nordpol und flogen durch die funkelnde Nacht davon.